



münchner  
ernährungsrat



NUDGE  
Concept



Beratung  
Coaching  
Organisationsentwicklung

Pressemitteilung

München, 21.03.2023

Offener Brief an Landwirtschaftsministerin Kaniber und Gesundheitsminister Holetschek.

Gemeinsamer Appell an das bayrische Gesundheits- und Landwirtschaftsministerium

Sehr geehrte Frau Landwirtschaftsministerin Kaniber,  
Sehr geehrter Herr Gesundheitsminister Holetschek,

Kinder essen rund doppelt so viele Süßigkeiten und nur halb so viel Obst und Gemüse wie empfohlen. 15% von ihnen sind übergewichtig und 6% sogar adipös.<sup>1</sup> Tendenz: weiter stark steigend, was sich heute schon in der Praxis der Ernährungsberatung, u.a. des Ernährungsinstitut KinderLeicht in München, deutlich zeigt.

Die kürzlich erschienene Pressemitteilung aus ihren Häusern kritisiert die Pläne von Bundesminister Cem Özdemir, die Werbung für ungesunde Lebensmittel bei Kindern einzuschränken. Sie sprechen von Bevormundungspolitik und mutmaßen fälschlicherweise, dass damit die Werbung für Grundnahrungsmittel wie Milch, Butter und Brot verboten werden soll.<sup>2</sup>

Fakt ist: Gemeint ist die Werbung für Lebensmittel mit viel Zucker, Fett oder Salz. Sie fördert nachweislich ein ungesundes Essverhalten<sup>3</sup>. Und sie überflutet nahezu die Medien, die von Kindern wahrgenommen werden. Laut einer Studie der Universität Hamburg sieht jedes Kind zwischen drei und 13 Jahren pro Tag im Schnitt 15 Werbespots für ungesunde Lebensmittel. 92 Prozent der gesamten Werbung, die auf Kinder gerichtet ist, vermarktet Fast Food, Snacks oder Süßigkeiten.<sup>4</sup> Zu behaupten, es gehe bei dem Werbeverbot um Milch, Butter und Brot ist eine vorsätzliche Irreführung des Publikums. Sie lenken damit vom eigentlichen Ziel der Werbeeinschränkung ab, die Gesundheit von Kindern zu schützen, und stellen sich damit in den Dienst einer verantwortungslosen Werbewirtschaft und einer Fast-Food Industrie, die die ihre Gewinne ohne Rücksicht auf die gesundheitlichen Folgen macht.

Ihr Versuch, den Eltern hierfür die Verantwortung zu zuschieben, ist der Versuch politische Verantwortung auf Dritte abzuwälzen, die dem Ansturm der Werbung hoffnungslos unterlegen sind. Wie sollen Eltern gegen die ständige Werbung für Fast Food und Süßigkeiten ankämpfen, der ihre

Kinder über alle möglichen Kanäle ausgesetzt sind, und die das Heer der fehl- und überernährten Kinder und Jugendlichen nachweislich weiter vergrößert? Was hier weiterhilft, sind gesunde Ernährungsumgebungen, in denen gutes Essen Priorität hat, wie es die wissenschaftlichen Beiräte der Bundesregierung dringend empfehlen: Umgebungen, in denen Werbung für Fast-Food keinen Platz hat, auch nicht auf Bildschirmen oder Werbetafeln. Dies zu gestalten, ist Aufgabe einer verantwortungsvollen Ernährungspolitik, so wie sie jetzt mit der Vorlage für Werbeeinschränkung bei Fast Food und Süßigkeiten von Bundesminister Cem Özdemir gefordert wird.

In diesem Zusammenhang von Bevormundungspolitik zu reden, wie Sie sehr geehrte Frau Landwirtschaftsministerin Kaniber und sehr geehrter Herr Gesundheitsminister Holetschek, es tun, verkennt die Rolle, die der Staat übernehmen muss, wenn Gefahr im Verzug ist. Und es geht um Gefahr - für die Gesundheit unserer Kinder, aber auch für den Gesundheitsetat aller Bürger\*innen, der durch die Folgekosten von ungesunder Ernährung und Übergewicht sowie durch eine Welle von Diabetes und Herz-Kreislaufkrankungen immer stärker belastet wird.

Deshalb ist die Forderung nach einer Einschränkung für gesundheitsschädliches Marketing absolut gerechtfertigt und schon längst überfällig. Nur so können Kinder gute Essensentscheidungen treffen und die richtigen Weichen für gesunde Ernährung als Erwachsene stellen.

Sehr geehrte Frau Landwirtschaftsministerin Kaniber und sehr geehrter Herr Gesundheitsminister Holetschek, wir hoffen sehr, dass Sie Ihre Position in dieser Frage noch einmal überdenken. Die Gesundheit unserer Kinder muss Vorrang haben vor den wirtschaftlichen Interessen einiger Fast-Food Konzerne. Sie als Politiker\*innen stehen hierfür in der Verantwortung. Daran möchten wir Sie mit diesem offenen Brief erinnern.

Mit freundlichen Grüßen,

Agnes Streber und Nina Helleberg, Ernährungsinstitut KinderLeicht GbR

089 716 77 50 – 30, [info@kinderleichtmuenchen.de](mailto:info@kinderleichtmuenchen.de)

Unterzeichner\*innen:

Franziska Vogel, M.Sc. Lebensmittel- und Gesundheitswissenschaften

Ella Ferrand, M.Sc. Gesundheits- und Sozialpsychologie

Benjamin Ding, Memodo

Dr. Wilfried Bommert, Institut für Welternährung

Dr. Richard Bartels, Slowfood Fünfseenland (Convivienleitung)

Daria Zimmermann, Ananda Yoga

Bettina Droste-Helleberg, Gesundheits- und Krankenpflegerin

Clarissa Döttinger, Satyam School of Ayurveda

Peter Wogenstein, Ernährungsrat Niedersachsen

Ernährungsinstitut KinderLeicht GbR  
Agnes Streber und Nina Helleberg, 089 716 77 50 – 30, [info@kinderleichtmuenchen.de](mailto:info@kinderleichtmuenchen.de)  
Pasinger Bahnhofplatz 3, 81241 München

Dr. Cornelia Singer, Kinderärztin

Dr. Eva Stoll, LMU München

Veronika Sepp

Familie Heinze

Ursi Soldner, Gesundheits- und Krankenpflegerin

Ricarda Helleberg, das HebammenEck Hamm

Thomas Hirsch, Diplom-Kaufmann und Gesundheitsberater

Dr. Kathrina Naske, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin

Wolfgang Küver, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin

Karin Vorländer, Institut für Welternährung

Bettina Geuder

Ursula Buder

Dr.med. Christian Pauli, Kinder- und Jugendarzt, Kinderkardiologe

Adelheid Frenkel, Physiotherapeutin

Martha Greiner Jetha, Heilpraktikerin

Barbara Magnin-Lessak

Dr. med Birgit Indlekofer, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin

Susanne Menhard

Annette Hocheder, Physiotherapeutin, Osteopathin, und Mutter

Bettina Plechinger, M.Sc. Ernährungstherapie

Michaela Bock, Ernährungsrat Landkreis Fürstentfeldbruck

Gabriele Weingart-Körner, Dipl. Sozialpädagogin, Leitung Erziehungsberatungsstelle der Diakonie Hasenberg e.V.

Nicoline Roeßke, Ernährungsberatung mit Herz, Ebersberg

Dr. Tanja Busse, Moderatorin und Autorin

Imke Reese, Ernährungsberatung und -therapie

Prof. Dr. Nicolai Worm

Dr. Sonia Schiess

Dr. Heiner Dürscheid + Mechthild Nagel-Dürscheid, Beratung Coaching Organisationsentwicklung

Christiane Braun, Apothekerin

Bettina Dörr, Diplom Ökotrophologin und Fachberaterin für Säuglings- und Kinderernährung UGB  
Dr. H. Gaulrapp, FA Orthopädie, Kinderorthopädie  
Dr. Lampros Kampouridis, Facharzt f. Kinder- und Jugendmedizin, Baldham  
Monika Rogge  
Reinhold Osterkorn  
Dr. med. Alexander Zeiss, Kinder- und Jugendarzt  
Friederike Boock, Lehrerin Parzival Schule  
Dr. Wolfgang Klein, Kinder- und Jugendarzt  
Prof. Dr. Gertrud Winkler  
Monika Wiemers  
Nada Steiner  
Michael Böhm, Projektleiter Ecozept  
Prof. Dr. Sabine Kulling  
Ute & Harald Braun  
Susanne Kiehl, Vorstand Münchener Ernährungsrat e.V.  
Jakob Marti, Interleave GmbH  
Roswitha Baumgartner, Heilpraktikerin  
Karin Schwarzbauer  
Dr. med. Nikolaus v. Hofacker, Kinder- und Jugendarzt

Quellen:

- 1) [https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Themen/Uebergewicht\\_Adipositas/Uebergewicht\\_Adi\\_positas\\_node.html](https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Themen/Uebergewicht_Adipositas/Uebergewicht_Adi_positas_node.html)
- 2) <https://www.welt.de/regionales/bayern/article244101599/Holetschek-und-Kaniber-kritisieren-geplante-Werbeverbote.html>

- 3) Vgl. Boyland E, McGale L, Maden M, et al. Association of Food and Nonalcoholic Beverage Marketing With Children and Adolescents' Eating Behaviors and Health: A Systematic Review and Meta-analysis. *JAMA Pediatr.* 2022;176(7):e221037.
- 4) <https://www.bwl.uni-hamburg.de/irdw/dokumente/kindermarketing2021effertzunihh.pdf>, S.7